

# Life Game online

## Spiel oder Stirb!

Von Black\_Tenshi

### Kapitel 13: Ein blödes Gefühl

Kouron's Sicht:

Es war noch früh am Morgen als ich aufwachte. Ungewöhnlich, da ich eigentlich ein Langschläfer war. Seufzend richtete ich mich auf und stupste meinen Partner an.

"Komm Kumpel, aufstehen." brummte ich und schlurft ins Bad. Unglaublich, aber war. Das Zimmer in einer Gaststätte hatte ein eigenes Bad. Nach dem ich geduscht hatte, setzte ich mich die Haare trocken rubbelnd wieder aufs Bett und öffnete meine Freundesliste. Das machte ich jeden Morgen. Durch diese Liste konnte man feststellen, wer noch lebte, und wo sich derjenige befand. Es dauerte, bis ich alle abgehackt hatte und als letztes bei Yuki ankam. Ich beobachtete sie gerne und schon etwas länger. Sie war immer an der Front und legte jeden Tag unglaubliche Strecken zurück. Sie war eigentlich immer in Bewegung und blieb nur über Nacht an einem Ort. Doch viel mir heute auf, dass sie sich nicht bewegt hatte. Gestern Nachmittag hatte ich zuletzt nach ihr gesehen und sie am selben Fleck auf der Karte gefunden. Schlussfolgernd war es nicht normal, dass sie nicht schon weiter gereist war. Ich würde sie im Auge behalten und hoffte, dass sie keine Probleme hatte. Ich gab es zu, dass ich sie unglaubliche süß fand und auf jeden Fall mehr als nur eine Freundin mochte.

Denn restlichen Tag hatte ich ein ungutes Gefühl und starrte alle fünf Minuten auf die Karte. Selbst Suzu, Abkürzung für Suzukime, fiel das auf. Er schnaubte immer wieder, bis er fragte, was denn so wichtiges auf der Karte wäre.

"Ach nichts." Sagte ich schnell und lief weiter.

"Wenn es ein Problem gibt, solltest du mir das besser sagen. Übrigens, du läufst gleich gegen ein Baum." Kam es stumpf von ihm.

Tatsächlich musst ich schnell einen Schritt nach links machen, um nicht gegen den Baum zu laufen, den ich wegen der Karte gar nicht beachtet hatte.

"Jetzt sag schon, bevor noch was passiert." Schnauft er.

"Ist gut. Es ist Yuki, sie bewegt sich nicht." Gab ich mich geschlagen.

"Yuki?! Wenn sie sich nicht bewegen, ist sicher was passiert!" Wirkte er plötzlich unruhig.

"Schnell! Wo sind sie?!" Rief er. Was hatte der denn jetzt? Ah, Fi! Wusste gar nicht, dass er an der hing. Aber kann mir nur Recht sein. Vielleicht war er dann motivierter als

sonst. Aber das war gerade nicht das Thema. Wir mussten so schnell wie möglich zu Yuki und Fi. Das etwas passiert war, war mit der Weile wohl nicht mehr zu leugnen. Trotzdem musste ich drei Ebenen hoch um sie zu erreichen. Das konnte dauern. "Sie sind drei Ebenen über uns. Lass uns keine Zeit verlieren." Beschloss ich und lief los.

Es war mir klar, dass ich dieses Tempo nicht den ganzen Weg durchhalten konnte, aber ich hielt es nicht aus langsamer zu gehen. Suzu schien es ähnlich zu gehen. Wenigstens würden mich keine Wächter mehr aufhalten und andere Spieler hatten sich einfach mal von mir fernzuhalten. Mein Gesichtsausdruck schien das aber auch gut zum Ausdruck zu bringen.

Die erste Ebene, die ich durchqueren musste war eine karge Steinlandschaft. Das war praktisch, so hielten mich keine Hindernisse oder kompliziert verzweigte Wege auf. Zusammen mit Suzu rannte ich stur geradeaus und dachte gar nicht daran für irgendwelche Gegner, die sich für wichtig hielten, anzuhalten. Ich durfte weder Zeit noch Energie verschwenden. Zumindest nicht mit unnötigen Kämpfen.

Mit jeder Minute die verstrich wurde mein Gesichtsausdruck finsterner und meine Muskeln spannten sich mehr an. Ich musste sie finden. Und das rechtzeitig. Verdammt, ich hätte schon viel früher losgehen sollen. Es kam mir doch gleich komisch vor, dass Yuki sich nicht mehr bewegte. Wieso musste ich so ignorant sein? Nein, sich nun darüber aufzuregen brachte mich nicht weiter, es behinderte nur meine Konzentration auf das Wesentliche. Suzu und ich redeten kein Wort miteinander, wir waren beide in unseren Gedanken versunken. Solange, bis das Tor zur nächsten Ebene vor uns auftauchte. Schon von weitem öffnete ich es mit meiner Magie. Ohne uns in irgendeiner Form umzusehen rannten wir durch. Uns empfing gleich ein ganz anderes Terrain. Ein Dschungel. Klasse. Aber auch das würde uns nicht aufhalten. Suzu und ich waren ein unschlagbares Team, ganz egal welches Monster uns auf dem Weg begegnen würde, im Moment stand es zwischen mir und Yuki, also hatte es eine ganz schlechte Position. Alle Riesenskorpione, die dachten, es trotzdem versuchen zu müssen, hatten wenig später mit einem Holzzauber zu kämpfen. Von mir aus hätte ich den Urwald nieder gebrannt um den Weg frei zu haben. Das alles interessierte mich nicht. Mein Ziel lag klar vor meinen Augen, damit hatten die anderen verloren.

Auch diese Ebene durchquerte ich im Schnelldurchlauf. Trotzdem verging zu viel Zeit. Schon weitere Stunden waren Yuki und Fi nun auf sich gestellt und bewegten sich keinen Zentimeter von der Stelle. Was wieder dieses bedrückende Gefühl in mir zurückrief. Mir war schlecht, anders konnte ich das nicht sagen. Vor Sorge um Yuki war mir spie übel. Auch kein Grund stehen zu bleiben. Mit der Weile brannte meine Lunge genau so wie meine Beine. Wenn das so weiter ging wäre ich selber zu erschöpft wenn ich bei Yuki ankam. Widerwillig verringerte ich mein Tempo. Suzu schien mir dankbar dafür zu sein.

Als endlich das letzte Tor vor mir auftauchte, musste ich mich beherrschen nicht wieder schneller zu werden. Diesmal erstreckte sich vor mir ein schneebedecktes Gebirge. Kein einfacher Weg, ich musste vorsichtig sein, sonst würden wir vier hier krepieren. Entschieden schüttelte ich den Kopf. Ich war nicht hier um zu sterben bevor ich Yuki gefunden hatte. Keine Kälte, Glätte, oder sonst was würde mich aufhalten, dass hatte ich mir heute schon oft genug gesagt. Und jedes Mal hatte ich es so gemeint. Ich komme, Yuki. Verlass dich auf mich!

